

Projekt: Kinderkathedrale



<https://kinderkathedrale.blog/kinder-in-der-kirche-das-projekt-kinderkathedrale/>

Ansprechpartnerin: Antoinette Lühmann, Pastorin und Märchenerzählerin

Fachstelle Kindergottesdienst in der Nordkirche

Antoinette.Luehmann@kindergottesdienst.nordkirche.de



Kinderkathedrale – Türen auf für Kinder!

Kinderkathedrale sein – das bedeutet, das Recht der Kinder auf Religion und Glauben ernst zu nehmen und ihnen auch in der Kirche **Raum** zu **geben**, ihren Fragen, Wünschen und Träumen auf die Spur zu kommen.

Kinderkathedrale sein – das ist eine **Haltung**. Kinder haben genau das gleiche Recht, in der Kirche zu sein wie Erwachsene. Das Holz riechen, die Orgel hören, auf den Altar zulaufen und die Stille atmen. Kirchen sind besondere Lebensräume.

Erzählen geht immer – Erzählkirche

Geschichten erzählen ist der ursprüngliche Weg, um über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Das funktioniert seit Jahrhunderten. Und es funktioniert für alle Altersstufen.

In der Erzählkirche wird die Geschichte szenisch aufgebaut. In der Kirche stehen vier bis fünf Tische. Die Gruppe geht mit der Erzählerin von Tisch zu Tisch und hört die Geschichte.

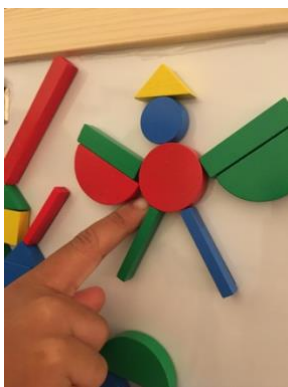
Im Blog Kinderkathedrale.blog gibt es einige Eindrücke aus der Erzählkirche zu Weihnachten. Schulklassen, Kindergartengruppen oder auch Kinder aus der Nachbarschaft können zum Erzählen eingeladen werden.



Und dann? – Wie die Geschichte zur eigenen wird

Die Geschichte kann an den Tischen auch durch ein Gespräch unterbrochen werden. Muss sie aber nicht. Es kann ein Nachgespräch oder eine Impulsfrage zum Ende geben. Muss es aber nicht.

Die Kinderkathedrale hat verschiedene Tische an denen unterschiedliches Material bereitliegt. Figuren, Knete, Malsachen, Filz, Mosaiksteine, Bauklötze... Die Kinder suchen sich einen Tisch oder Teppich aus und suchen ihren eigenen Ausdruck für die Geschichte. Manchmal wird die Geschichte fortgeführt oder verändert. Manchmal hat das Spiel scheinbar erst einmal gar nichts mit der Geschichte zu tun.



Es gibt nur eine Regel: die Ausdrücke der Kinder werden nicht bewertet. Wir kippen keine Botschaft in die Menschen hinein. Wir erzählen Geschichten. Und dann eröffnen wir Räume, um sich mit ihnen auseinander zu setzen. Nicht nur für Kinder.